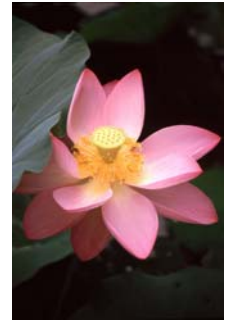


**MODERNISIERUNGSWELLE IN INDONESIENS TEXTILINDUSTRIE ROLLT WEITER  
REGIERUNG FÖRDERT BESCHAFFUNG NEUER MASCHINEN  
IMPORT SPIELT HAUPTROLLE**

**Jakarta (gtai) - Indonesiens Textil- und Bekleidungsindustrie befindet sich seit mehreren Jahren in einem Umstrukturierungsprozess. Um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu erhöhen, werden mit staatlicher Unterstützung Projekte durchgeführt, die einen erheblichen Bedarf an neuen Maschinen auslösen. Qualitätsaspekte spielen zunehmend auch am lokalen Bekleidungsmarkt eine Rolle, was bei der Produktion den Einsatz moderner Ausrüstungen erfordert.**



© BirgitH / [pixelio.de](http://pixelio.de)



© BirgitH / [pixelio.de](http://pixelio.de)

Die indonesische Regierung verfolgt ehrgeizige Ziele zur Modernisierung der Textil- und Bekleidungsindustrie. Die Exporte von Textil- und Konfektionswaren sollen nach den langfristigen Plänen des Industrieministeriums von umgerechnet rund 11,2 Mrd. US\$ im Jahr 2010 auf 54 Mrd. \$ im Jahr 2025 steigen. Die Zahl der in diesem Sektor beschäftigten Arbeitskräfte soll im genannten Zeitraum von 1,3 Mio. auf 3,1 Mio. zunehmen. Für die Produktion von Textilfasern ist ein Zuwachs von 1,3 Mio. auf 6,1 Mio. t vorgesehen. Damit soll der Versorgungsgrad des lokalen Marktes mit Fasern aus inländischer Produktion circa 90% erreichen.

Der Anteil indonesischer Textil- und Bekleidungsprodukte am globalen Textilmarkt wird nach Schätzungen des Industrieministeriums von derzeit 1,8% bis 2014 auf rund 2,5% steigen. Bis 2025 soll er etwa 5% ausmachen. Neben den Exporten gewinnt der Inlandsabsatz für den Industriezweig zusehends an Bedeutung. Der lokale Pro-Kopf-Verbrauch an Textilerzeugnissen erhöhte sich von 3,9 kg im Jahr 1999 über 4,5 kg 2005 auf 5,3 kg 2008. Für 2011 wurde mit einem weiteren Anstieg auf 6,5 kg gerechnet.



© tokamuwi / [pixelio.de](http://pixelio.de)

Der größte Teil der indonesischen Textil- und Bekleidungsbetriebe ist auf der Insel Java angesiedelt. Die rund 1,3 Mio. Beschäftigten arbeiten überwiegend in der Konfektions-sparte, die im Vergleich zum Textilbereich über neuere Ausrüstungen verfügt. Großunternehmen, wie AIC und PT Argo Pantas, betreiben in der Regel integrierte Betriebe, in denen einzelne Produktionsstufen aufeinander abgestimmt sind.



© tokamuwi / pixelio.de

Laut Statistik der Investitionsbehörde BKPM erreichten die ausländischen Direktinvestitionen in die Branche im 1. Halbjahr 2011 einen Wert von 91,2 Mio. \$. Im Gesamtjahr 2010 (2009) waren es 154,8 (251,4) Mio. \$. Die inländischen Investitionen beliefen sich laut BKPM im 1. Halbjahr 2011 auf 311,4 Mrd. Indonesische Rupiah (25,7 Mio. Euro; 1 Euro = 12.100 Rp); 2010 (2009) betrugen sie 431,7 (2.645,7) Mrd. Rp.

Die Exporte der Textil- und Bekleidungsbranche erhöhten sich laut Industrieministerium in den ersten fünf Monaten 2011 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 29,2% auf knapp 5,6 Mrd. \$. 2010 (2009) wurden Textil- und Konfektionserzeugnisse für 11,2 (9,2) Mrd. \$ ausgeführt.

Der Modernisierungsbedarf in den Spinnereien, Färbereien und Webereien ist groß. Nach den Daten des Industrieministeriums sind in Indonesien etwa 4 Mio. Spinn-, 200.000 Web- und 34.000 Strickmaschinen im Einsatz, die mehr als 20 Jahre alt sind und durch neue Aggregate ersetzt werden müssten. Mit fortgeschrittenen und energieeffizienten Technologien sollen dabei die Produktionskosten gesenkt und eine höhere Qualität ermöglicht werden, zumal bei vielen Lohnveredelungsaufträgen Mindestanforderungen gestellt werden. Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit verlangt auch der lokale Markt, wo zunehmend ausländische Hersteller ihre Produkte anbieten. Seit dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen ASEAN (Association of South East Asian Nations) und der VR China wird der Markt mit chinesischen Billigtextilien überflutet.

Durch das staatliche Revitalisierungsprogramm konnten bislang nur etwa 6% der im Einsatz befindlichen Maschinen erneuert werden. Im Rahmen des Programms stellte das Industrieministerium 2011 modernisierungsbedürftigen Betrieben Subventionen im Umfang von umgerechnet circa 14,6 Mio. Euro für die Erneuerung von 3.000 mehr als 25 Jahre alten Maschinen zur Verfügung. Die Käufe werden mit Zuschüssen in Höhe von 25% des Kaufpreises gefördert, bei Beschaffungen am lokalen Markt mit 30%. Bei voller Inanspruchnahme der Fördermittel würde dies 2011 eine Gesamtbeschaffung von neuen Maschinen im Wert von knapp 150 Mio. Euro im Jahr ergeben. Die staatlichen Hilfen bedeuten für die Firmen eine wichtige Hilfe, da im Durchschnitt nur etwa 30% der Gesamtkosten durch Bankkredite finanziert werden.



© Stachelbaerle / pixelio.de



© tokamuwi / [pixelio.de](http://pixelio.de)

Der Bedarf muss größtenteils durch Importe gedeckt werden. Indonesien importiert Textilmaschinen aus China, Japan, Taiwan und europäischen Ländern, wie Deutschland, Italien und die Schweiz. Eine besondere Rolle bei der Umrüstung spielen zunehmend chinesische Firmen. China ist ein wichtiger Investitionspartner und Maschinenlieferant für viele Betriebe, die in erster Linie den lokalen Markt bedienen. Zwar kann das Angebot in der oberen Kategorie mit "High-Tech"-Ausrüstungen aus Deutschland und Italien trotz einer Preisdifferenz von 20 bis 30% noch nicht schritthalten; doch setzt es sich gegenüber Anbietern aus Japan, Korea (Rep.), Taiwan und Indien zunehmend durch. Wichtiger Erfolgsfaktor Chinas ist die Finanzierung. So bietet die China Textile Machinery Technology Corporation (CTMTC) indonesischen Textilfirmen für den Kauf von Maschinen aus eigener Fertigung Kredite ohne Staatsgarantien mit einem Zinssatz von nur 4 bis 5% (lokale Banken: 11%).

Im Zuge der Modernisierung der Textil- und Bekleidungsherstellung wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Textilfasern und -garnen, die vor allem in der Exportfertigung eingesetzt werden. Die Ausfuhr von Kleidung und Bekleidungszubehör aus Gewirken und Gestricken (HS-Kapitel 61) stieg 2010 (2009) auf einen Wert von 2.889,9 (2.528,0) Mio. \$. Der übrige Export von Kleidung und Bekleidungszubehör (HS-Kapitel 62) erhöhte sich auf 3.611,0 (3.132,9) Mio. \$. Waren in der Vergangenheit "westliche" Länder Hauptabnehmer indonesischer Konfektion, so expandieren inzwischen auch Lieferungen in die aufstrebenden Wachstumsregionen Asiens, die als neue Märkte an Bedeutung gewinnen und wo nicht nur Billigprodukte nachgefragt werden.

Mit der steigenden Bevölkerungszahl und wachsendem Lebensstandard besitzt auch der einheimische Markt für Textil- und Bekleidungswaren ein erhebliches Expansionspotenzial. Die 238 Mio. Einwohner zählende Bevölkerung wächst jährlich um circa 1,4%. Die Einkommenszuwächse in den städtischen Konsumzentren führen zu mehr Interesse an höherwertigen Endprodukten. Dies erfordert, wie bei der Exportfertigung, den Einsatz von Textilfasern höherer Qualität. Gefragt sind zunehmend Viskosefasern. Nach Prognosen des Textilverbandes wird der Pro-Kopf-Verbrauch von rund 6 kg pro Jahr bis 2020 auf 14 kg ansteigen.



© tokamuwi / [pixelio.de](http://pixelio.de)

Angesichts der Marktperspektiven werden die lokalen Produktionskapazitäten für hochwertige Viskosespinnfaser ausgebaut. Im Mittelpunkt stehen Projekte des Unternehmens PT South Pacific Viscose (SPV), eine Tochter der österreichischen Lenzing-Gruppe, die als einer der Weltmarktführer im Bereich von Zellulosefasern gilt. Die PT SPV gab Anfang 2011 die Errichtung einer fünften Produktionslinie in ihrem Werk in Purwakarta (West-Java) bekannt, in die 130 Mio. \$ investiert werden sollen. Die neue "Jumbo Line" erhält eine Jahreskapazität von 80.000 t, wodurch der Ausstoß bei SPV ab 2013 insgesamt 325.000 t erreichen soll. Damit wird das Unternehmen weltweit über die größte Produktionsstätte für Viskosefasern verfügen. Der Aufbau einer sechsten Produktionslinie in den kommenden fünf Jahren wird erwogen.



© Dieter Schütz / pixelio.de

Auch die Konfektionshersteller bauen ihre Kapazitäten aus. Das Unternehmen PT Pan Brothers Tbk, eines der größten Bekleidungshersteller Indonesiens, will mit Investitionen von insgesamt 300 Mrd. Rp in Boyolali (Zentral-Java) vier neue Konfektionsbetriebe aufbauen. Damit sollen die monatliche Produktion von 2,0 Mio. auf 3,5 Mio. Artikel und der Jahresumsatz von 157 Mio. \$ (2010) um 50% erhöht werden. Die Zahl der Beschäftigten soll von 11.000 auf circa 17.000 steigen.

Zur Pan Brothers Group gehören zwölf Tochtergesellschaften in Tangerang (Provinz Banten), Sukabumi (West-Java) sowie Surakarta und Boyolali (Zentral-Java). Die Tochterfirma PT Pan Brothers Tex arbeitet mit internationalen Kunden, wie Nike, Next, Esprit, Levi's und Christian Dior, zusammen. Die Produkte des Unternehmens, Jacken, Hosen und Winterbekleidungsartikel, werden in den USA, Europa und Japan verkauft.

### Kontaktanschriften:

Indonesian Textile Association  
(Asosiasi Pertekstilan Indonesia - API)  
Adi Graha Building, 16th Floor  
Jl. Gatot Subroto Kav. 56  
Jakarta 12950, Indonesien  
Tel.: 006221/527 21 71; Fax: -527 21 66  
E-Mail: [secretariat@bpnapi.org](mailto:secretariat@bpnapi.org) Internet: [www.indonesiatextile.com](http://www.indonesiatextile.com)

Ministry of Industry (Kementerian Perindustrian)  
Jl. Jend. Gatot Subroto, Kav. 52-53, 10th Floor,  
Jakarta 12950, Indonesien  
Tel.: 0062 21/525 21 94, 527 13 80, Fax: -525 21 86  
E-Mail: [pusdatin@kemenperin.go.id](mailto:pusdatin@kemenperin.go.id)

*Quelle:*  
*Necip C. Bagoglu, Germany Trade & Invest [www.gtai.de](http://www.gtai.de)*